

Hofheim im Blick



Zeitung der CDU Hofheim

AUSGABE 8 | DEZEMBER 2024 | AN ALLE HAUSHALTE HOFHEIMS UND SEINER STADTTEILE

Rück- und Ausblick

Was sich in Hofheim mit seinen sieben lebenswerten Stadtteilen in der Amtszeit von Christian Vogt getan hat

Sechs Fragen an Vogt

Der CDU-Bürgermeisterkandidat über Höhepunkte und Herausforderungen in seiner ersten Amtszeit

Aufbruch für Deutschland!

Bundestagsabgeordneter Norbert Altenkamp über das, was sich in Deutschland ändern muss

Mit Christian Vogt weiter in die Zukunft

Auf der Mitgliederversammlung wird Vogt mit großer Mehrheit als Bürgermeisterkandidat nominiert

In einer Mitgliederversammlung am Dienstagabend hat die CDU Hofheim den amtierenden Bürgermeister Christian Vogt für eine zweite Amtszeit nominiert. Damit wird Vogt bei der Hofheimer Bürgermeisterwahl am 16. März 2025 erneut als Kandidat der CDU antreten. In geheimer Abstimmung erhielt der 45-jährige knapp 98 % der abgegebenen Stimmen. Dies zeugt von einer großen Geschlossenheit bei den Hofheimer Christdemokraten.

Der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Jens Fleck hatte zuvor den Personalvorschlag des Vorstands unter anderem mit der erfolgreichen Bilanz Vogts sowie dessen großen Rückhalt in der Bevölkerung begründet. „Auch in herausfordernden Zeiten mit Krisen wie der Corona-Pandemie und der Energiekrise hat Christian Vogt gezeigt, dass er mit seiner großen Erfahrung die Geschicke der Stadt souverän führen kann“, so Fleck. Zudem sei der amtierende Bürgermeister in allen Stadtteilen präsent und kenne die Anliegen der Menschen vor Ort.

In seiner Bewerbungsrede machte Vogt deutlich, dass er es als Ehre empfinde, seiner Heimatstadt Hofheim als Bürgermeister dienen zu dürfen – dies sei für ihn nicht nur Beruf, sondern Berufung. Der verheiratete Famili-



envater zweier Töchter skizzierte dann, wo Schwerpunkte seiner zweiten Amtszeit liegen sollen. So wolle er weiter aktive Stadtentwicklung betreiben, wozu etwa die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie die Verbesserung der Nahversorgung zähle. Hier konnten in der Vergangenheit beispielsweise mit der Entwicklung von Baugebieten sowie der Eröffnung der Nahkaufboxen in mehreren Stadtteilen bereits Erfolge erzielt werden. Ein besonderes Augenmerk sei auf den Ausbau von Kinderbetreuungseinrich-

tungen zu legen, des Weiteren sei senioren-gerechter Wohnraum essentiell für eine lebenswerte Stadt. Für beides gibt es auch bereits konkrete Projekte in Hofheim, die sich teils – wie etwa die KiTa in Lorsbach in der neuen Dorfmitte – schon im Bau befinden. Zudem sprach sich Vogt für neue Gewerbeflächen aus, um mit den Steuereinnahmen weiterhin eine leistungsfähige und moderne Infrastruktur zu gewährleisten. Auch in Sachen Wirtschaftsförderung kann Vogt auf Erfolge in seiner ersten Amtszeit verweisen

– etwa mit dem in der Entwicklung befindlichen neuen Gewerbepark in Diedenbergen oder der anstehenden Ansiedlung eines Rechenzentrums auf Marxheimer Gemarkung, dessen Abwärme zugleich zur umweltfreundlichen Energieversorgung der Stadt beitragen wird. Zur Stärkung der Vernetzung der Stadtteile strebt er den Erhalt des On-Demand-Verkehrsangebots „Colibri“ an.

„Ich möchte auch weiterhin der Bürgermeister für alle Hofheimerinnen und Hofheimer sein und alle sieben Stadtteilen mit ihren Stärken weiterentwickeln. Denn diese Vielfalt und das bürgerschaftliche Engagement vor Ort zeichnen Hofheim aus“, so Vogt abschließend.

Bei der Nominierungsversammlung waren Vertreter von Junger Union, Frauen Union und Senioren Union anwesend und bekundeten ihre Unterstützung für Christian Vogt, genauso wie Landtagsabgeordneter Axel Wintermeyer und Vertreter anderer CDU-Stadtverbände aus dem MTK. Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion und Bürgermeister von Bad Soden, Dr. Frank Blasch erklärte in einem Grußwort: „Hofheim kann froh sein, einen Bürgermeister wie Christian Vogt zu haben.“ All dies zeigt die Wertschätzung für Vogt über verschiedene gesellschaftliche Gruppen hinweg sowie über die Hofheimer Stadtgrenzen hinaus.

Liebe Hofheimerinnen,
Liebe Hofheimer,

bald schon ist Weihnachten und wir freuen uns, wie jedes Jahr, auf die Adventszeit. Sicher wird uns zum einen die Hektik der Vorweihnachtszeit erfassen aber auch gleichzeitig der Zauber der Adventszeit packen. Halten Sie inne, genießen Sie einen Besuch auf unserer herrlichen Eisbahn und auf einem der vielen kleinen, aber feinen Weihnachtsmärkte in Hofheim und seinen Stadtteilen. Lassen Sie es sich gut gehen! Genießen Sie natürlich auch die Feiertage und die besinnlichen Stunden im Kreise ihrer Familie und Freunden.

Mit den besten Wünschen für die kommende Adventszeit und mit Blick auf den Jahreswechsel möchte ich an Erich Kästners Zeilen erinnern: „Wird's besser? Wird's schlimmer? fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich!“ Eine schöne Adventszeit vor allem, frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2025!

Ihr
Christian Vogt



Zwei „große Wahlen“

Bundestagswahl 23.02. und Bürgermeisterwahl 16.03.2025

Innerhalb von 3 Wochen zwei „große Wahlen“: Bundestagswahl am 23.2.2025 und Bürgermeisterwahl am 16.3.2025. Der Wahltermin zur Bürgermeisterwahl steht schon durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung seit Spätsommer fest: 16. März 2025!

Durch das Ende der Ampel-Koalition Anfang November wurde der 23.2.2025 als vorgezogener Wahltermin für die Bundestagswahl vereinbart. Allerdings ist der Termin noch nicht formell rechtskräftig. Der Neuwahltermin steht erst

verfassungsrechtlich fest, wenn die erfolgreiche Vertrauensfrage am 16.12.2024 erfolgte und der Bundespräsident hierauf, nach einer entsprechenden Frist, den Bundestag auflöst und sodann den Wahltermin am 23.02.2025 formal verkündet.

Daher ist eine Zusammenlegung, aus vielen Gründen sinnvoll, aber rechtlich nicht möglich. Daher haben die Hofheimer Bürgerinnen und Bürger zum Jahresanfang gleich zweimal die Wahl: Am 23.2.2025 bei der Bundestagswahl für Norbert Altenkamp MdB! Am 16.03.2025 bei der Bürgermeisterwahl für Bürgermeister Christian Vogt!

Sportlicher Start

CDU-Eisstockschießen am 12. Januar 2025

Wollen Sie sportlich ins neue Jahr starten? Dann lassen Sie uns am Sonntag, 12.01.2025 um 16 Uhr den Eisstock schwingen auf der Eisbahn am Kellereiplatz.

Seit 2013 organisiert die Hofheimer Union ihre alljährliches Eisstockschiessen. Kommen Sie vorbei beim traditionellen Eisstockschiessen der CDU Hofheim.

Neben Bürgermeister Christian Vogt wird auch Bundestagsabgeordneter Norbert Altenkamp den Eisstock schwingen, so der Hofheimer CDU Vorsitzender Jens Fleck. Auf gute Gespräche, wir sehen uns!



Termine

Espressomobil on Tour



Mittwoch, 15. Januar 2025, 17 bis 20 Uhr:

Hofgespräch bei Armin Jakob in Langenhain, Alt Langenhain 37

Samstag, 18. Januar 2025, 11 bis 13 Uhr:

CDU-Wintergrillen auf dem Kellereiplatz

Donnerstag, 23. Januar 2025, 16 bis 19 Uhr:

Zimmerplatz Lorsbach

Freitag, 24. Januar 2025, 17 bis 20 Uhr:

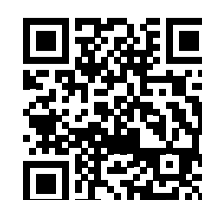
Hofgespräch bei Erhard Krüger in Marxheim

Samstag, 8. Februar 2025, 16 bis 18 Uhr:

neue Dorfmitte in Diedenbergen

Freitag, 14. Februar 2025, 12 bis 16 Uhr:

Valentinsgrillen Recepturhof Wallau



Weitere Termine und mehr Informationen:
www.christian-vogt.info

Kernstadt:

Neue Stadtbücherei für Jung und Alt eröffnet

Stadtteiltreff und Sportanlage in der Kernstadt fertig gestellt · 480 neue Wohnungen und ein Hotel im Künstlerinnenviertel

In der Kernstadt fällt als zentrale Veränderung der vergangenen Jahre sofort die neue Stadtbücherei ins Auge. Diese ist nicht nur architektonisch gelungen, sondern wird auch von Jung und Alt sehr gut angenommen – ein echter Ort für Bildung, Lernen und Lesen ist dort entstanden, der eine erhebliche Verbesserung zum vorherigen Zustand bedeutet.

Mit der Wiederbelebung des Wäldchestags und der Einführung des Feierabendmarktes hat die Innenstadt wichtige Impulse erhalten. Die Innenstadt Hofheims bietet viele kulturelle Angebote und lädt zum Verweilen ein. Der zentrale Innenstadtbereich rund um den Kellereiplatz soll nach dem Willen des Bürgermeisters Christian Vogt dann abgerundet werden mit einer neuen Musikschule am Standort der alten Stadtbücherei. So ließe sich einerseits das Problem der Raumnot der Musikschule

lösen, andererseits würde die städtebauliche Attraktivität des besagten Areals erhöht und zugleich die Innenstadt weiter belebt.

Ein weiteres wichtiges Ereignis für die Kernstadt wird in den kommenden Jahren der Auszug der Firma Polar (ehemals Polar Mohr) aus ihrem angestammten Sitz in der Hattersheimer Straße sein. Auch wenn hier eine Ära in Hofheims Innenstadt zu Ende geht, bietet sich eine einmalige Chance zur Stadtentwicklung. Auf besagtem Gelände sollen mehr als 480 Wohnungen für verschiedene Zielgruppen entstehen – sodass sowohl Senioren als auch junge Familien, die gerne in Hofheim wohnen bleiben möchten, hier Angebote mit bester Anbindung an den Bahnhof und zentrale Plätze finden werden. Weiterhin wird sich ein Hotel ansiedeln – ein solches in Innenstadtnähe war ein bereits lang bestehender Wunsch vieler Hofheimer und stärkt Hofheim als Wirtschafts- und Tourismusstandort. Auch eine neue Kindertagesstätte



Große Beliebtheit: Der Feierabendmarkt



Das ehemalige Polar-Gelände soll bebaut werden

und eine Tagespflegeeinrichtung für Senioren ist geplant, sodass auch die soziale Infrastruktur der Stadt mit der Bevölkerungsentwicklung mithalten kann. Allerdings hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur in Innenstadtnähe, sondern auch im Hofheimer Norden manches getan. So konnte die Eröffnung des neuen Stadtteiltreffs Nord gefeiert werden. Zwischen Finanzamt und Feuerwache ist zudem ein neu gestaltetes Ballsportareal entstanden. Auch die Vernetzung mit anderen Stadtteilen soll

nicht zu kurz kommen: Christian Vogt spricht sich für eine dauerhafte Nutzung des On-Demand-Nahverkehrsangebots Colibri aus. Unterm Strich wurden viele wichtige Weichen gestellt, damit Hofheims Kernstadt auch künftig ein zentrales Aushängeschild unserer Stadt bleibt und Menschen aus Nah und Fern anlockt.

Marxheim:

Bares am Finanzpunkt

Lösungen für Schulkinder-Betreuung in Marxheim erzielt

Ein Thema das die Marxheimer Ortspolitik lange begleitet hat, ist die Schulkinder-Betreuung in der Marxheimer Grundschule.

Hier haben sich in den vergangenen Jahren mehrere Dinge bewegt: Zunächst wurde diese 2021 durch den Main-Taunus-Kreis übernommen, um Synergieeffekte zwischen Schule und Betreuung zu nutzen und eine hohe Betreuungsqualität sicherzustellen.



Im zweiten Schritt soll die Grundschule nun erweitert werden, um insbesondere ausreichende Räumlichkeiten für die Betreuung, inklusive einer Mensa, zu schaffen. Hiermit wird das Ganztagsangebot auf die Höhe der Zeit gebracht. Das gesamte Bauvorhaben wird übrigens auch höchste Standards im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit erfüllen. Damit kommt hier eine langjährige ortspolitische Debatte zu einem guten Endergebnis. Des Weiteren konnte erreicht werden, dass ein neuer Finanzpunkt am Bürgerhaus bereitgestellt wird, der für viele Marxheimerinnen und Marxheimer eine wichtige Anlaufstelle ist. Bei der künftigen Entwicklung des Stadtteils besteht politischer Konsens dahingehend, dass der Innenraumentwicklung Priorität eingeräumt werden soll gegenüber der Erschließung von Flächen im Außenbereich. So können weitere Potentiale für Wohnungsbau gehoben werden bei gleichzeitigem Erhalt des dörflichen Charakters. Für Hofheims einwohnermäßig zweitgrößten Stadtteil sind damit gute Entwicklungsperspektiven gegeben.



Diedenbergen:

Neuer Dorfmittelpunkt

In Diedenbergen werden Vereine und Gewerbe gefördert

Erfreuliche Entwicklungen gibt es auch aus Diedenbergen zu berichten. Am Standort des alten Feuerwehr-Gerätehauses wurde eine neue Dorfmitte mit einem Treff für Vereine geschaffen.

Diese beinhaltet Lagerflächen für die Vereine, einen Küchen- und Ausschankbereich für Festivitäten sowie eine Toilette. Um die „Box“ herum wurde ein Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeiten geschaffen. Somit konnte eine entscheidende Aufwertung der Dorfmitte – einem zentralen Treffpunkt und Veranstaltungsort – erreicht werden, die sowohl zweckmäßig ist als auch optisch das Ortsbild verschönert. Eine wegweisende Einrichtung ist

auch der neue Handwerkerpark, der in Diedenbergen realisiert werden konnte. Dieser fand bei Gewerbetreibenden viel Zuspruch. So wird nicht nur lokales Gewerbe gefördert und Arbeitsplätze vor Ort erhalten, sondern Hofheim bleibt auch insgesamt attraktiver Standort für hochqualifizierte Firmen und Fachkräfte, wovon letztendlich alle profitieren. Eine weitere Entwicklungsperspektive stellt das in der Planung befindliche Gewerbegebiet „In der Lach“ dar, durch welches weitere Gewerbesteuererinnahmen generiert werden können, die Grundlage dafür sind, dass wir auch künftig wichtige Zukunftsinvestitionen tätigen können. Ebenfalls wurde umfassend das Vereinshaus auf dem Fußballplatz saniert.

Nachdem fast sechs Jahre seit der Amtseinführung von Bürgermeister Christian Vogt vergangenen sind, ist es an der Zeit, einmal einen Blick darauf zu werfen, was sich in dieser Zeit in Hofheim mit seinen sieben lebenswerten Stadtteilen getan hat.

Langenhain:

Highspeed im Netz

Nahversorgung und schnelles Internet für Langenhain

In Langenhain gingen in den vergangenen fünf Jahren lange gehegte Wünsche der Einwohner in Erfüllung. So durften sie sich etwa 2020/21 über den Ausbau des Glasfaser-Netzes freuen, sodass auch Hofheims höchstgelegener Stadtteil nun flächendeckend Highspeed-Internet zur Verfügung hat.

Auch die Nahversorgung verbesserte sich erheblich durch die Eröffnung der Selbstbedienungs-Nahkaufbox. Gleichfalls wurde das Serviceangebot im Finanzpunkt ausgeweitet. Auf mittelfristige

Sicht soll ein Nahversorger am Ortsausgang Richtung Hofheim eingerichtet und damit einem breiten Wunsch in der Bevölkerung entsprochen werden. Die Vereinsstätte des Deutschen Roten Kreuzes in der Wallauer Straße konnte durch den Einsatz von Christian Vogt erhalten werden und neues Gewerbe hielt im dortigen ehemaligen Gebäude der Taunus-Sparkasse Einzug. Die Wilhelm-Busch-Halle wurde nach einem Wasserschaden zügig saniert. Die Bauarbeiten für eine neue moderne Feuerwache sollen 2025 beginnen. Damit ist Langenhain als lebenswerter Wohnort gut für die Zukunft aufgestellt.



Wildsachsen:

Einkaufen vor Ort

Neue Feuerwache und Wohnraum in Wildsachsen geplant

In Hofheims kleinstem Stadtteil gab es ebenfalls erfreuliche Entwicklungen in den vergangenen Jahren. Denn auch die Bürgerinnen und Bürger Wildsachsens konnten sich über eine neue Nahkaufbox freuen, die gut angenommen wird. Besorgung von Gütern des täglichen Bedarfs sind nunmehr wieder wohnortnah möglich.

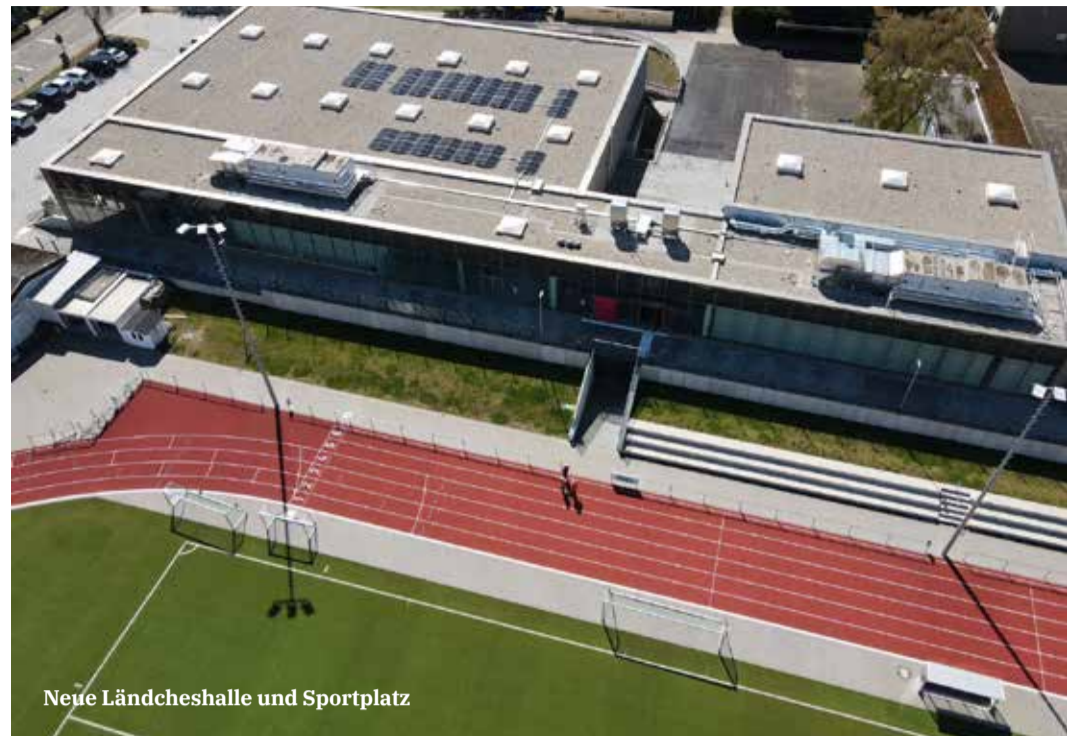
Zudem konnte die Stadt Hofheim das sogenannte Mester-Gelände in der Ortsmitte – in Nachbarschaft zur Nahkaufbox – erwerben. Dies gibt die Möglichkeit zu weiterer aktiver Stadtentwicklung, denn hier wird perspektivisch neuer Wohnraum ge-

schaffen sowie das Ortsbild aufgewertet. Der Bornplatz wird ein verschönertes Gesicht erhalten. An das Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz sind die Haushalte Wildsachsens ebenfalls in den vergangenen Jahren angeschlossen worden.

Des Weiteren ist eine neue Feuerwache in Planung, womit auch Wildsachsens Brandschützer modernste Räumlichkeiten bekommen werden. Durch das neue Wohngebiet „Jungehag 2“ entsteht Wohnraum insbesondere für junge Familien. Mit diesen Perspektiven wird eine hohe Lebensqualität in Wildsachsen erhalten und ausgebaut werden können.



Eröffnung der Nahkaufbox mit Vertretern der Ortsbeiräte aus Langenhain und Wildsachsen



Neue Ländcheshalle und Sportplatz

Wallau:

Moderne Ländcheshalle

Wallau bekommt neuen S-Bahn-Haltepunkt in 2028/2029

In Wallau wurden in den vergangenen sechs Jahren viele wichtige Projekte realisiert oder auf den Weg gebracht. Hierzu zählt zunächst die Inbetriebnahme der neuen Feuerwache im Jahr 2019. Ein großer Meilenstein konnte dann mit der Eröffnung der neuen modernen Ländcheshalle – einer zentralen Sport- und Bewegungsstätte für Jung und Alt – im Jahr 2022 gefeiert werden.

Zuvor war bereits der neue Kunstrasenplatz in Betrieb gegangen. Als nächstes großes Projekt steht nun die städtebauliche Entwicklung des alten Ländcheshallen-Geländes an. Hier soll Wohnraum für verschiedene Bedarfe entstehen: Mehrfamili-

lienhäuser, Einfamilienhäuser sowie seniorenrechtliche Wohnungen. Auch ein Arzt- und Gesundheitshaus ist für diese Fläche vorgesehen, was die Lebensqualität weiter verbessern dürfte. Zudem hat die Planung der Wallauer Spange mit S-Bahn-Haltepunkt weiter Fahrt aufgenommen. Der Baubeginn soll in 2026 sein und zum Jahreswechsel 2028/2029 in Betrieb gehen. Somit wird Wallau erheblich besser an Frankfurt, den Flughafen sowie Wiesbaden angebunden. Durch diese nachhaltige Nahverkehrsplanung wird der Bedeutung Wallaus als starkem Wirtschaftsstandort und lebenswertem Wohnort im Herzen des Rhein-Main-Gebietes Rechnung getragen.



Neuer Einsatzwagen für die Feuerwehr Lorsbach

Lorsbach:

Neue Ortsmitte

Bezahlbarer Wohnraum und Kindertagesstätte für Lorsbach

Nachdem über einige Jahre der ehemalige Nahkaufmarkt die Lorsbacher Ortsmitte säumte, wird diese bald eine erhebliche Aufwertung erfahren. Denn die Stadt Hofheim mit der HWB errichtet hier eine „Neue Ortsmitte“: Mit bezahlbarem Wohnraum sowie schönen Räumlichkeiten für eine neue Kindertagesstätte.

Ebenfalls soll in das Gebäude ein Selbstbedienungs-Supermarkt integriert werden, sodass die Lorsbacher dann auch von wohnortnaher Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs profitieren

können. Ein weiteres Stadtentwicklungsprojekt findet sich aktuell in der Hofheimer Straße. Hier schafft die HWB weiteren bezahlbaren Wohnraum. Zudem war Lorsbach ebenfalls ein Stadtteil, der vom bereits erwähnten Glasfaserausbau profitierte und ist damit in Sachen Hochgeschwindigkeits-Internet auf dem modernsten Stand. Ebenso erfreulich ist die Errichtung des Finanzpunktes in der Talstraße. Auf den genannten positiven Entwicklungen soll für die Zukunft aufgebaut werden, um anstehende Herausforderungen im Sinne der Lorsbacher Bevölkerung zu guten Lösungen zu bringen.



Neuwahlen – Neuer Aufbruch für Deutschland!

*Große Erleichterung! Nach dem Aus der chaotischen Ampel-Regierung müssen wir **unser Land jetzt so schnell wie möglich wieder handlungsfähig machen** und aus der Sackgasse befreien, in die uns die Ampel gebracht hat. Die Vertrauensfrage des Kanzlers am 16. Dezember und die Neuwahlen am 23. Februar ebeneden dafür den Weg.*

***Die Zeit ist reif für einen neuen Aufbruch in Deutschland**, für eine echte Wirtschaftswende, die ihren Namen auch verdient – und für eine starke unionsgeführte Regierung, die die Wachstumskräfte wieder entfesselt, die Vertrauen schafft und Mut für die Zukunft macht.*

***Wie wir das erreichen?** Mit Friedrich Merz als Kanzler wollen wir grundlegend neue Impulse setzen*

- für eine **geordnete Migration** in Deutschland und Europa,
- für eine **starke Außen- und Sicherheitspolitik** und einen leistungsfähigen Zivilschutz,

- für eine technologieoffene und **realistische Energie- und Verkehrswende** – Stichwort „Neue Energieagenda“,
- für einen wettbewerbsstarken, **innovativen Mittelstand**,
- für **mehr Wachstum, Arbeit und Wohlstand**.

Jetzt gilt es, die Zeit bis zu den Neuwahlen energisch und konstruktiv zu nutzen. Im Bundestag werden wir notwendige und unstrittige Initiativen weiter unterstützen – dazu gehört der Schutz unseres Bundesverfassungsgerichts. Die Wahlen zu organisieren, bleibt wegen der Kürze der Zeit für uns alle eine große Herausforderung. Auch liegt noch viel Überzeugungsarbeit vor uns. Die guten Umfragewerte, die die Union heute hat, dürfen wir nicht verspielen, die Populisten nicht zum Zuge kommen lassen!

Ich freue mich dabei auch auf Ihre Unterstützung!

Ihr Norbert Altenkamp MdB



LaDIES & DAS im Museum: Drei Powerfrauen der CDU Hessen inspirierten mit diesem Format für Frauen, sich zu vernetzen und lieferten dazu neue Impulse. Frauen in der Politik – wie geht das? Dazu berichteten Ines Claus (Fraktionsvorsitzende), Astrid Wallmann (Landtagspräsidentin) und Diana Stolz (Landesvorsitzende der FU) am 12.11.24 im Stadtmuseum über ihren politischen Werdegang.



Passend zu Halloween, hat die Junge Union Main-Taunus, gemeinsam mit Bürgermeister Christian Vogt, am letzten Oktober Wochenende eine Kürbisschnitt-Aktion auf dem Birkenhof in Hofheim veranstaltet.

6 Fragen an den Kandidaten Christian Vogt

Der CDU-Bürgermeisterkandidat über Höhepunkte und Herausforderungen in seiner ersten Amtszeit

Herr Vogt, Ihre erste Amtszeit als Bürgermeister neigt sich dem Ende zu. Wenn Sie zurückblicken auf diese Zeit: was waren besondere Höhepunkte?

Es waren sechs bewegte Jahre, in denen sehr viel passiert ist. Wir haben viel voran gebracht in Hofheim, mussten aber auch mit Herausforderungen umgehen. Das Spannende am Amt des Bürgermeisters ist, dass jeder Tag anders verläuft und neue Aufgaben mit sich bringt. Höhepunkte sind dabei oft die bereichernden Begegnungen mit besonderen Menschen in unserer Stadt.

Worin lagen die erwähnten großen Herausforderungen dieser sechs Jahre?

Das waren sicherlich einige extern ausgelöste Krisen, die auch vor Ort zu bewältigen waren, allen voran die Corona-Pandemie und die Energie-Krise. Ich bin froh, dass wir in Hofheim diese Zeiten gemeinsam gut gemeistert haben.

Unter der SPD-geführten Bundesregierung ist Deutschland in eine gravierende Wirtschaftskrise geraten. Auch die Ordnung von Migration durch den Bund gelingt nicht ausreichend und das neue Bürgergeld belastet die öffentlichen Haushalte zusätzlich. Inwiefern machen sich diese Probleme der höheren Ebenen auch vor Ort in Hofheim bemerkbar?

Alle Kommunen quer durch Deutschland merken momentan, dass die finanziellen Spielräume kleiner werden. Das sind unmittelbare Folgen dieser Politik aus dem Bund. Wir haben in Hofheim das Glück, finanziell solide dazustehen, sodass wir – im Gegensatz zu manch anderen Städten – auch noch in die Zukunft investieren können. Zum Bei-

spiel in unsere Feuerwehren oder in Kultur und Vereine.

Vermutlich hat niemand in den vergangenen Jahren mit so vielen Hofheimer Bürgern gesprochen und so viele Facetten der sieben Stadtteile kennengelernt wie Sie. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung, was zeichnet Hofheim Ihrer Meinung nach aus?

Hofheim hat eine Stadtgesellschaft, die zusammensteht, wenn es darauf ankommt und durch großartiges Engagement vieler Menschen geprägt wird. Dabei hat jeder der sieben Stadtteile seinen eigenen Charakter. Diese Vielfaltigkeit und dieses Engagement möchte ich weiter stärken.

Für die Bürgermeisterwahl am 16. März wer-

ben Sie erneut um das Vertrauen der Hofheimerinnen und Hofheimer. Was sind drei zentrale Punkte, die Sie in einer zweiten Amtszeit angehen wollen?

Zum einen müssen wir weiter aktive Stadtentwicklung betreiben und weiter bezahlbaren Wohnraum für die Hofheimer Bürger schaffen. Und zwar für alle Lebenssituationen – ob Familie mit Kindern, Senioren oder Alleinstehende.

Zweitens ist Wirtschaftsförderung ein wichtiges Feld – so werden nicht nur Arbeitsplätze bei uns geschaffen, sondern wir sorgen auch für stabile Gewerbesteuereinnahmen, die uns als Stadt wichtige Investitionen ermöglichen.

Als dritten Punkt möchte ich den gesellschaftlichen Zusammenhalt nennen. Hier-

zu zählt eine gute Kinderbetreuung genauso wie die Sicherheit an öffentlichen Plätzen oder die Vereinsförderung.

Als Bürgermeister sind Sie ständig auf Achse und kümmern sich auch am Wochenende um die Anliegen der Menschen, die Ihnen schreiben oder bei Ihnen anrufen. Kann man da überhaupt mal abschalten und wenn ja, wie gelingt Ihnen das?

Seit der Geburt unserer Töchter ist die gemeinsame Zeit zu viert die wunderbarste Ablenkung von den vielfältigen und zeitintensiven Aufgaben als Bürgermeister.

Zum Schluss noch eine persönliche Frage: Weihnachten steht vor der Tür! Wie verbringen Sie die Festtage? Gibt es da bestimmte Rituale und Traditionen im Hause Vogt?

Wir feiern mit der Familie Heiligabend. Ganz klassisch. Zunächst beschenken wir zu Viert in Diedenbergen, dann geht es zur Christmette nach Wallau und zu meiner Mutter und Familie nach Wallau. Am zweiten Weihnachtsfeiertag fahren wir zum Schwiegervater und verbringen mit ihm und den Familien der Schwestern meiner Frau die Tage zwischen Weihnachten und Silvester.



IMPRESSUM

CDU Stadtverband Hofheim am Taunus, Jens Fleck, Am Alten Birnbaum 17, 65719 Hofheim

Kontakt/Redaktion: mail@cdu-hofheim.de oder per Post CDU Stadtverband Hofheim am Taunus, Jens Fleck, Am Alten Birnbaum 17, 65719 Hofheim · Auflage: 16.000 Exemplare